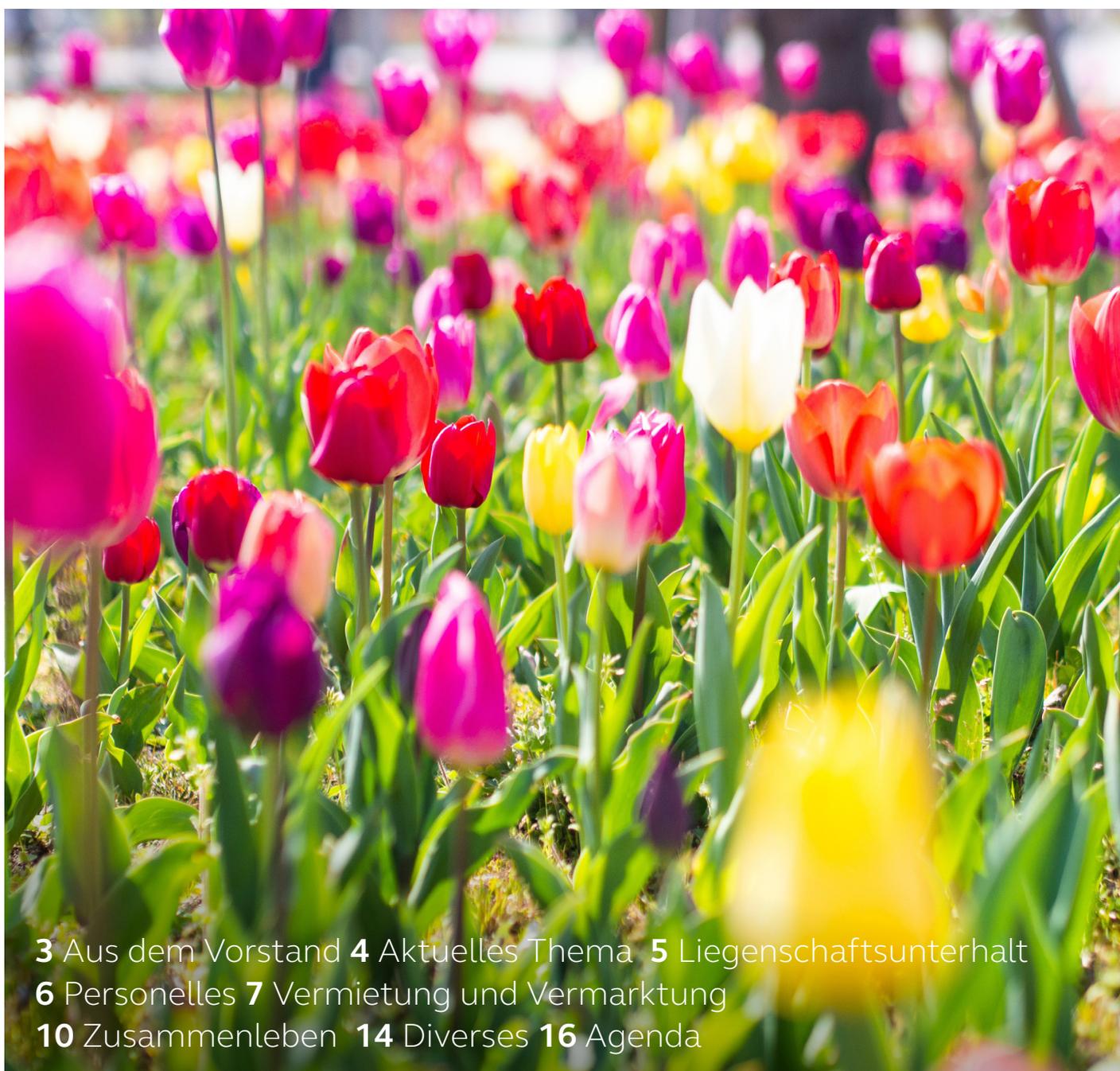


# Info 67

April 2025



**3** Aus dem Vorstand **4** Aktuelles Thema **5** Liegenschaftsunterhalt  
**6** Personelles **7** Vermietung und Vermarktung  
**10** Zusammenleben **14** Diverses **16** Agenda

# Editorial

von Thomas Lohmann, Präsident

Liebe Genossenschafterinnen  
Liebe Genossenschafter

Das Jahr 2025 wird von einigen Wissenschaftlern als Meilenstein im Bereich der künstlichen Intelligenz bezeichnet – insbesondere im Hinblick auf mögliche Beiträge zur Lösung globaler Herausforderungen. Tatsächlich stehen wir gegenwärtig vor grossen Unsicherheiten und komplexen Entwicklungen. Umso wünschenswerter wäre es, wenn zunächst die bereits vorhandene menschliche Intelligenz entschlossener zur Bewältigung dieser Herausforderungen eingesetzt würde. Besorgniserregend wirkt in diesem Zusammenhang der tiefgreifende und rücksichtslos wirkende Umbau der Innen- und Aussenpolitik der Vereinigten Staaten. Es ist schwer nachvollziehbar, weshalb altbewährte Partnerschaften in einem solchen Ausmass mutwillig aufs Spiel gesetzt werden müssen.

Erfreulicher und deutlich konstruktiver präsentiert sich dagegen ein Projekt, das Schwamendingen seit vielen Jahren beschäftigt: die Fertigstellung des Überlandparks. Auch wenn es Jahrzehnte und mehrere Anläufe gebraucht hat – am 10. Mai 2025 wird der Park der Bevölkerung offiziell übergeben. Schon heute lässt sich von unten aus erkennen, wie sich die Begrünung langsam entfaltet. Zwar wird es zur Eröffnung kein grosses Volksfest geben – offenbar möchte weder die Stadt und noch der Bund die nötigen Mittel dafür aufwenden –, doch dank dem Engagement der IG pro Zürich 12, dem Verein Einhausung Autobahn Schwamendingen, dem Quartierverein Schwamendingen und dem ASTRA erwartet Sie an diesem Tag dennoch ein spannender Rück- und Ausblick auf die Geschichte dieses einzigartigen Projekts. Auch der neue Pavillon mitten auf dem Park wird erstmals seine Türen öffnen.

In den letzten Wochen stand der gestaffelte Erstbezug unserer neuen Siedlung Buchwiesen I im Vordergrund. Dies ist jedes Mal ein grosser Kraftakt für die gesamte Verwaltung und natürlich auch für die Unternehmen, die den letzten Schliff am Bauwerk anlegen. Im Namen des Vorstandes danke ich allen Beteiligten herzlich für ihren ausserordentlichen Einsatz. Einen Kurzbericht und ein paar Impressionen über den Tag der offenen Tür finden Sie selbstverständlich in dieser Ausgabe.

Bereits steht auch unsere Generalversammlung vom 11. Juni 2025 vor der Tür. Ich lade Sie herzlich ein, ins Hallenstadion zu kommen – besonders freue ich mich über Teilnehmende aus unseren neuen Siedlungen. Auch wenn die Teilnahme freiwillig ist, bietet sich hier eine wichtige Gelegenheit, aktiv am Genossenschaftsleben teilzunehmen und den direkten Austausch mit Vorstand und Verwaltung zu pflegen.

Ich wünsche uns allen einen gesunden, sicheren und friedvollen Start in die zweite Jahreshälfte.

Herzliche Grüsse

Thomas Lohmann

## Aus dem Vorstand

### Bericht über die ausserordentliche Generalversammlung

**FH.** Am Donnerstag, 6. Februar 2025 fand die ausserordentliche Generalversammlung im reformierten Kirchgemeinde-saal Schwamendingen statt. Der Abend begann im beheizten Aussenzelt mit einem reichhaltigen Apéro, organisiert vom Restaurant Schwamendingen. Die Gelegenheit wurde rege für interessante Gespräche und Begegnungen genutzt. Pünktlich um 19.30 Uhr konnte die Generalversammlung eröffnet werden.

Nach der Begrüssung aller Genossenschaftsmitglieder und Gäste durch den Präsidenten Thomas Lohmann, stellte unser Bauprojektleiter Carlos Garcia das Projekt «Im Drüegg» vor. Er erläuterte die einzelnen Planungsschritte und die damit verbundenen Herausforderungen. Im Anschluss gab Mischa Trnka von Graber Pulver Architekten AG einen vertieften Einblick in die architektonischen Aspekte des Projekts und dessen Besonderheiten.

Unser Geschäftsführer Philipp Furrer erklärte im Anschluss detailliert den geplanten Ablauf der Umsiedlungen und präsentierte die voraussichtlichen Mietzinse im Ersatzneubau. Thomas Lohmann ging anschliessend auf mögliche Herausforderungen bei der Baueingabe ein, insbesondere in Hinblick auf das ISOS Inventar.

Zum Abschluss erfolgten die Frage- und Diskussionsrunde und die Abstimmung über den Kredit in Höhe von 183 Mio. Franken für das Ersatzneubauprojekt «Im Drüegg», das 215 Wohnungen, ein Pflegeheim, 44 Alterswohnungen und Studios umfasst. Die Genosschafter stimmten dem Kredit mit einer grossen Mehrheit von 85.8% Ja-Stimmen zu.



Der Präsident begrüsst die zahlreich erschienenen Genossenschaftsmitglieder und stellt den Ablauf der Versammlung vor.



Das Projektmodell der Ersatzneubauten "Im Drüegg".



Gespannt lauschen die Genosschafter und Genosschafterinnen den Ausführungen unseres Projektleiters Carlos Garcia.

## Aktuelles Thema

### Zinsentwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Mietzinse

**PF. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat kürzlich den Leitzins gesenkt. Dies geschieht im Rahmen ihrer Aufgabe, die Preisstabilität zu gewährleisten. Während diese Zinssenkung in erster Linie kurzfristige Geldmarkthypotheken beeinflusst hat, haben hingegen Festhypotheken mit längeren Laufzeiten kaum reagiert.**

Der hypothekarische Referenzzinssatz, der auf dem Durchschnitt aller Hypothekarzinsen basiert, reagiert deutlich langsamer auf Zinsänderungen. Nach zwei Erhöhungen im Jahr 2023 ist er zuletzt anfangs März 2025 wieder gesunken.

Als Baugenossenschaft prüfen wir unsere Mietzinskalkulation laufend im Rahmen der Kostenmiete und insbesondere bei Zinsanpassungen. Die letzte Mietzinserhöhung erfolgte im Herbst 2023 aufgrund der Erhöhung des Referenzzinssatzes von 1.25 % auf 1.50 %, sowie gestiegener Gebäudeversicherungswerte (GVZ), die durch die Baukostenentwicklung beeinflusst werden.

Als der Referenzzinssatz Ende 2023 auf 1.75 % stieg, haben wir keine weitere Mietzinserhöhung vorgenommen, da unsere Zinskosten dank einer guten Staffelung der Hypotheken nur moderat gestiegen sind.

Aus demselben Grund haben wir bei der jüngsten Senkung des Referenzzinssatzes auch keine Anpassung vorgenommen. Wir beobachten die weitere Entwicklung genau und werden bei Bedarf entsprechende Änderungen vornehmen. Unverändert bleibt die BGZ finanziell solide aufgestellt.

Dank unserer Darlehenskasse haben alle Genossenschaftsmitglieder weiterhin die Möglichkeit, Geld zu attraktiven Konditionen anzulegen und damit die Kapitalbasis der Genossenschaft zu stärken.

### Möchten Sie auch davon profitieren?

Informieren Sie sich auf unserer Homepage: [www.bg-glattal.ch](http://www.bg-glattal.ch) unter Mieterservice / Darlehenskasse oder mittels nachstehendem QR-Code:



### Besichtigung Ersatzneubau "Buchwiesen I" – ein gelungener Anlass

**PF. Am Samstag, 29. März 2025 hatten alle Genossenschaftsmitglieder die Gelegenheit, die erste Etappe des Ersatzneubaus "Buchwiesen I" zu besichtigen. Rund 200 Mitglieder folgten der Einladung und nahmen an der Veranstaltung teil.**



Eröffnet wurde der Anlass vom Vorstandsmitglied Rocco Schiavano, der die Gäste begrüßte und den Ablauf erklärte. Anschliessend führten Mitarbeitende der BGZ die Teilnehmenden in kleinen Gruppen durch Wohnungen mit verschiedenen Grundrissen. Diese überschaubare Gruppengrösse ermöglichte es, auf individuelle Fragen einzugehen. Die Rückmeldungen zum Neubau waren vielfältig – von interessierten Fragen zur Planung, zum Innenausbau der Wohnungen bis hin zu kritisch hinterfragten Details, insbesondere zur farblich markanten Fassade.

Während der Wartezeit und nach den Führungen bot das BGZ-Zelt Schutz vor dem Regen und Gelegenheit zum Austausch bei einer guten Tasse Kaffee und einer kleinen Verpflegung. Dies wurde rege genutzt, und es fanden spannende Gespräche zwischen Genossenschaftsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitenden statt. Trotz des mässigen Wetters war der Anlass rundum gelungen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement zum Erfolg dieser Besichtigung beigetragen haben!



## Liegenschaftsunterhalt

### Mit den Baumkletterern in luftige Höhen

**PZ/FH. Für den Baumschnitt zieht es einen Teil unserer Gärtner hoch hinaus. Zu diesem Anlass haben uns Tonino Corleto, Edison Anicio de Godoi und Moritz Vogel vom Team Seebach einen spannenden Einblick in die faszinierende und anspruchsvolle Arbeit eines Baumkletterers gegeben.**

Baumkletterer kommen immer dann zum Einsatz, wenn Bäume nicht mit Hebebühnen erreicht werden können. Diese Arbeitsweise ist nicht nur wesentlich speditiver, sondern auch viel ökologischer, da keine Fahrzeuge zum Einsatz kommen. Beim Schnitt wird darauf geachtet, sowohl die Lebenskraft der Bäume zu erhalten wie auch einen guten Mittelweg zu finden, um die Sicherheit zu gewährleisten und trotzdem genug Totholz stehen zu lassen. Ein toter Ast ist wichtig für den Erhalt der Biodiversität, da er den Lebensraum für eine Vielzahl an Lebewesen bildet. Gleichzeitig kann er jedoch für spielende Kinder oder Passanten gefährlich werden, sollte er herunterfallen. Zuviel Totholz kann zudem das Überleben des Baumes gefährden und dazu führen, dass er abstirbt. Ein Baumschnitt, der kletternd erfolgt, sieht anders aus als einer, der mit Hebebühnen durchgeführt wird. Dies liegt daran, dass der Baumkletterer Äste benötigt, um klettern zu können. Oft entspricht dies auch der natürlichen Wuchsform eines Baumes. Beim Klettern kann man sehr nah am Stamm arbeiten, was mit einer Hebebühne nicht immer möglich ist. Zudem sind die Kletterer schnell einsatzbereit und benötigen keine lange Vorlaufzeit.

Injiziert hatte die Idee des Baumkletterns einst Herr Galasso, ein ehemaliger Gärtner der BGZ. Tonino Corleto war von der effizienten Methode rasch begeistert und praktiziert das Baumklettern nun schon seit zwanzig Jahren. Vor rund sechs Jahren stellte sich dann auch Moritz Vogel dieser spannenden Herausforderung und absolvierte die Ausbildung.



Baumkletterer beim Schnitt der Bäume



Die Anforderungen zum erfolgreichen Bestehen der Ausbildung sind hoch. Nicht nur sollte man unbedingt schwindelfrei sein, es wird auch empfohlen bereits ein fundiertes Wissen über die verschiedenen Baumarten mitzubringen. Nach einem einwöchigen Kurs mit theoretischen und praktischen Lerninhalten, sowie einer erfolgreich absolvierten Prüfung erhält man das Diplom als Baumkletterer.

Das Baumklettern ist eine Teamleistung. Es braucht immer zwei ausgebildete Kletterer, die sich gegenseitig im Notfall retten können, sowie eine Person am Boden, welche den Bereich unter dem Baum überwacht, sodass niemand durch fallendes Holz zu Schaden kommt.

Das eindrucksvollste Erlebnis für Tonino Corleto war der Sturm «Bernd», der am 13. Juli 2021 in den frühen Morgenstunden über Zürich zog und unter anderem erhebliche Schäden an den Bäumen hinterliess. Dank ihrer schnellen Reaktionsfähigkeit konnten die Baumkletterer sofort mit der Arbeit beginnen und so schnell die Bäume sichern. Moritz Vogel wird sich immer an sein erstes Mal Klettern in der Buchwiesen erinnern. Als er die Baumkrone erreicht hatte und die atemberaubende Aussicht genoss, begannen im selben Moment einige Alphornspieler, in der Nähe des Schulhauses Buchwiesen zu proben. Ein unvergesslicher Moment.

Wenn unsere Gärtner auf den Bäumen im Einsatz sind reagieren die Passanten oft neugierig und stellen lustige Fragen wie; „Wie ist das Wetter da oben?“. Vor allem die Kinder sind immer begeistert von den baumkletternden Gärtnern. Sie sehen in ihnen jeweils eine Art „Spiderman“. Auch wenn sie den Kontakt mit den Genossenschäftern und das Interesse an Ihrer Arbeit sehr freut, ist es ihnen ein Anliegen, dass Passanten die Absperrungen rund um die Kletterer respektieren und die Anweisungen der Gärtner befolgt werden, so dass niemand zu Schaden kommt.

## Personelles

**FH. Ein neues Jahr bringt auch immer Veränderungen mit sich. Auch bei uns im Team hat sich einiges getan.**

### Willkommen im Team

Nach einer langen und intensiven Rekrutierungsphase konnte im Team Vermietung und Vermarktung endlich aufgeatmet werden. Mit Sina Wahl stiess Anfang Februar 2025 die neue Leiterin zum Team. Zudem unterstützt Lucas Egli seit Jahresbeginn als Assistent das Team Bau und Unterhalt. Auf der Geschäftsstelle helfen Astrid Deutsch und Fiona Hediger im Sekretariat und als Assistenz der Geschäftsleitung.

### Auf Wiedersehen

Mit Dagmar Pereira, Sekretariat und Assistentin Geschäftsleitung, Marcel Hophan, Assistent Bau und Unterhalt, sowie Mihajlo Zivkovic, Technischer Hauswart, haben uns leider diesen Frühling drei langjährige Mitarbeiter verlassen. Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz in den letzten Jahren und bedauern ihren Abgang.

### Herzliche Gratulation

Es gibt jedoch auch freudige Neuigkeiten. Thomas Hagen Teamleiter Hauswarte Schwamendingen feierte am 1. Januar 2025 sein 15. Dienstjubiläum. Wir danken Thomas für seinen super Einsatz in den letzten Jahren und freuen uns, ihn bereits über so viele Jahre zu unserem Team zählen zu dürfen.

### Familienzuwachs

Wir freuen uns zudem über Familienzuwachs; Der kleine Lazar erblickte am 5. Dezember 2024 das Licht der Welt und wurde der neue Sonnenschein der Familie von Sasa Lasic, Hauswart Zürcher Unterland. Einen Monat später durfte unsere Malerin Patricia Ritschard am 7. Januar 2025 ihren kleinen Schatz Paul begrüssen.

## Portrait



**Sina Wahl**  
Teamleiterin  
Vermietung & Vermarktung

Per 1. Februar 2025 konnten wir Sina Wahl als unsere neue Teamleiterin Vermietung & Vermarktung in der Baugenossenschaft Glattal Zürich begrüssen.

Nach ihrem Lehraabschluss zur Kauffrau Treuhand/ Immobilien EFZ, absolvierte Sina die Weiterbildung zur Immobilienbewirtschafterin mit eidgenössischem Fachausweis.

Nach einigen Jahren mit wertvoller Berufserfahrung als Immobilienbewirtschafterin suchte sie nun eine neue Herausforderung als Teamleiterin Vermietung und Vermarktung.

Sina freut sich auf die personelle und fachliche Führung ihres Teams, dieses zu fördern und zu motivieren. Sina ist eine kommunikative, zielstrebige, dynamische und humorvolle junge Frau.

In ihrer Freizeit geht sie gerne ins Fitnessstudio, liebt gutes Essen und verbringt gerne Zeit mit ihren zwei Katzen. Sina ist in Tagelswangen aufgewachsen und seit längerer Zeit in Brütten zuhause.

## Vermietung und Vermarktung

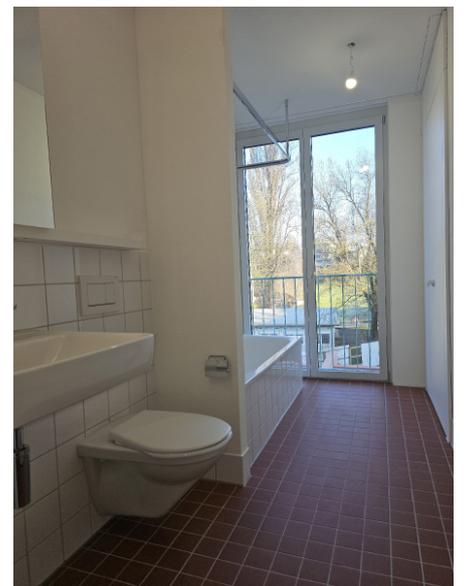
### Ersatzneubau "Buchwiesen I"

**SW.** In den vergangenen Wochen konnten wir die Bewohnerinnen und Bewohner in der neuen Siedlung Buchwiesen begrüßen. Der Ersatzneubau bietet insgesamt 116 Mietparteien ein Zuhause. Die Schlüsselübergaben verliefen nach Plan und alle Mieterinnen und Mieter konnten wie geplant in ihre Wohnungen einziehen. Die Umgebungsarbeiten sind witterungsabhängig und werden in den nächsten Monaten vollständig beendet werden können. Bis jetzt haben uns bereits zahlreiche positive Rückmeldungen über die Wohnungen sowie über die gesamte Überbauung erreicht.

Zum ersten Mal können die Mängelmeldungen der Mieter über das Mängeltool Realview eingereicht werden. Diese Digitalisierung erleichtert das Weiterleiten der Mängel an die entsprechenden Unternehmen. So können diese effizient abgearbeitet und behoben werden.



Eindrücke aus den Ersatzneubauten "Buchwiesen I"



## Was gehört in den Bioabfall

**SM/FH. Aus aktuellem Anlass möchten wir nochmals darauf hinweisen, was alles in den Bioabfall-Container gehört und was nicht.**

Leider werden regelmässig Fremdstoffe wie nicht kompostierbare Abfallsäcke, Plastik oder Glas in den Bioabfall-Containern entsorgt. Als Folge müssen solche verunreinigten Bioabfall-Container vollumfänglich und gebührenpflichtig zu Lasten der Genossenschaft als Hauskehricht entsorgt und verbrannt werden.

Die korrekte Entsorgung und Trennung der Abfälle dient zum einen der Umwelt, da das daraus gewonnene Biogas als Treibstoff, zum Kochen, Heizen oder zur Stromproduktion genutzt wird.

Es dient jedem einzelnen Haushalt der korrekt trennt und entsorgt, da man so weniger gebührenpflichtige Abfallsäcke benötigt. Dies entlastet auch das Portemonnaie jedes Einzelnen.

## Tipps für das Sammeln von Bioabfall

- Bioabfall in kompostierbaren Beuteln mit Gitteraufdruck sammeln, welche unter dem Namen "CompoBag", "Composack" oder "Bio-Bag" im Detailhandel erhältlich sind.
- Sammelbehälter regelmässig leeren und auswaschen
- Bioabfall weder im Sammelbehälter noch im Container zusammenpressen.
- Bratfett mit Haushaltspapier aufsaugen und in den Bioabfall geben
- Sammelbehälter mit einer Lage Haushalts- oder Zeitungspapier auslegen.



Ein typisches Beispiel eines kontaminierten Bioabfall-Containers gefüllt mit Plastiksäcken

## Das darf in den Bioabfall:



## Das kommt **nicht** in den Bioabfall



### Gartenabfall

- Balkon- und Topfpflanze (ohne Gefäss)
- Erde
- Laub
- Unkraut und Fallobst
- Rasen- und Wiesenschnitt und Schnittblumen
- Stauden von Blumen und Gemüse
- Strauch- und Baumschnitt bis 10 cm Durchmesser.

### Küchenabfall (nur im Container)

- Eierschale
- Eierkarton
- Fruchtstein
- Kaffeesatz
- Teekraut
- Kleintiermist inkl. Federn, Stroh, Heu und Sägemehl
- Palmblatt-Geschirr
- Rüstabfall von Früchten und Gemüse
- Bioabfallbeutel mit Gitterdruck

### Speisereste aus dem Haushalt (ohne Verpackung)

- Brot, Gebäck und Süßspeise
- Fleisch und Fisch (auch Knochen und Gräte)
- Getreideprodukte
- Reis
- Hülsenfrüchte
- Kochfett und Saucen
- Milchprodukt
- Käse
- Eier

- nichtorganischer oder nichtbiogener Abfall
- Altholz behandelt und unbehandelt
- Asche und Zigarettenstummel
- Blähton
- Blumentöpfe und Steckschaum
- Buchsbäume (vom Buchsbaumzünsler befallen)
- Christbäume\*
- Einweggeschirr\*\*
- Erde\*\*\*
- Hundekot
- Hygieneartikel (Binden, Tampons, Windeln, Verbandsmaterial)
- Katzensand\*\*
- kompostierbare Kleider
- Medikamente
- Muschelschalen
- Neophyten (gebietsfremde Pflanzen, die einheimische Pflanzen verdrängen)
- Plastik
- Plastiksäcke aus rezykliertem Plastik
- Speise- und Mineralöl
- Staubsaugerbeutel
- Steine (Kies, Sand)
- Tee-/ Kaffee kapseln und -beutel\*\*
- Verpackungsmaterialien, Wertstoffe (Glas, Metall, Papier, Karton, PET-Getränkeflaschen)
- Wurzelstöcke/Baumstümpfe
- Züri-Säcke und Kehrrihtsäcke in die Umwelt

\*Christbäume mit Hauskehricht entsorgen. Ein Christbaum ist meist chemisch behandelt und trägt Kerzenreste oder Lametta. Diese zersetzen sich nicht im Gärprozess und gelangen über die Kompostverwertung in der Landwirtschaft in die Umwelt.

\*\*Auch wenn als biologisch abbaubar deklariert.

\*\*\* Erde sollte möglichst wiederverwendet werden z.B. durch Beimischen von neuer Erde oder Kompost, als Auffüllmaterial oder Mulchschicht. Ist die Erde durch Fremdstoffe wie z.B. Blähton, Plastik, Chemikalien, Tierkot verunreinigt, gehört diese in den Hauskehricht.

## FB Zusammenleben

### Ein Spielplatz für alle – dank Mitwirkung von Gross und Klein

**KK. Es hat sich gelohnt! Tiziana Mastroianni, Bojana Stanojevic, Sara Huber und André Loosli sind sich einig – die Arbeit und die Zeit, die sie in den neuen Spielplatz der Siedlung Saatlen gesteckt haben, war gut investiert.**

An einem der ersten Frühlingstage im März 2025 wartet der Spielplatz darauf, von den Kindern erobert zu werden. Eine Kleinkinderschaukel, eine Korbschaukel, ein grosser Kletterturm mit Rutsche und eine Pergola mit Sitzgelegenheit stehen bereit. Doch das eigentliche Highlight ist das Baumhaus, das hoch oben in den Baumwipfeln thront. Ein Ort zum Klettern, Verstecken und Spielen – und ein sehnsüchtiger Wunsch von vielen Kindern der Siedlung.



Die Projektgruppe beim neuen Spielplatz: Sara Huber, André Loosli, Tiziana Mastroianni und Bojana Stanojevic (v.l.n.r.)

### Ein neuer Spielplatz wird geplant

Tiziana Mastroianni und Bojana Stanojevic gehören zu jenen Eltern, die eineinhalb Jahre zuvor den Anstoss gegeben haben, den alten Spielplatz zu erneuern. «Er wurde kaum genutzt», erinnern sie sich. «Er war weder für Eltern noch für Kinder attraktiv». Sara Huber, vom Fachbereich Zusammenleben der BGZ und André Loosli, Teamleiter Gärtner BGZ, nahmen den Wunsch auf. Sie teilten die Meinung der Eltern: Hier lässt sich noch etwas herausholen! Zumal die Erneuerung des bestehenden Spielplatzes aus Sicherheitsgründen ohnehin nötig war. Gemeinsam mit einem externen Spielplatzbauer wurde das Projekt in Angriff genommen.

Von Anfang an war klar, dass die Eltern und Kinder dabei mitwirken werden. «Wir haben bei einem anderen Spielplatz gemerkt, dass wir die Bedürfnisse der Nutzenden zu wenig berücksichtigt haben», erinnert sich Sara Huber. «Das wollten wir diesmal besser machen». Die Fachfrau ergänzt: «Man weiss, dass die Identifikation mit einem Raum höher ist und er mehr den Bedürfnissen der Nutzenden entspricht, wenn sich diese einbringen können».



Im Gemeinschaftsraum der Siedlung Saatlen werden im März 2023 Ideen für den neuen Spielplatz geschmiedet.

In einer Infoveranstaltung im März 2023 wurden die Rahmenbedingungen für den neuen Spielplatz präsentiert und erste Ideen gesammelt. Einen Monat später kamen die Kinder zu Wort: In einem Workshop konnten sie ihre Wünsche äussern und vor Ort auf dem Spielplatz erklären, welche Bedürfnisse sie haben. Mit Zeichnungen ihres «Traumerlebnisspielplatzes» zeigten sie auf, was ihre Vorstellungen des perfekten Spielplatzes wären – und stellten das Projektteam damit auch vor Herausforderungen. André Loosli erinnert sich schmunzelnd, dass manche Ideen der Kinder so fantasievoll waren, dass sie mit der Realität und den Sicherheitsanforderungen kollidierten.



Das Baumhaus hätte noch grösser werden dürfen: Kinder gehen fantasievoll und begeistert an die Spielplatzgestaltung heran.

## Die Mitwirkung als bereichernde Erfahrung

Im Mai 2023 zeigte der Spielplatzbauer der Projektgruppe und allen Interessierten die ersten Pläne. Die Inputs von Eltern, Kindern und der Genossenschaft waren eingeflossen, nun gab es die Möglichkeit, weiteres Feedback zu geben. Nach der Baueingabe und dem Bauentscheid – der mit einigen Auflagen verbunden war und entsprechend Zeit in Anspruch nahm – konnten die Arbeiten im Spätsommer 2024 endlich beginnen.

Rückblickend sagen alle Beteiligten, dass der Mitwirkungsprozess intensiv, aber auch bereichernd war. «Die Mitwirkung war mit Terminen und Austausch in der Whatsapp-Gruppe zwar zeitaufwendig, aber sehr spannend», fasst Bojana Stanojevic zusammen. Man habe super im Team zusammengearbeitet, auch wenn nicht immer alle einer Meinung waren.» Einziger Wermutstropfen: «Schade, dass nicht noch mehr Eltern mitgemacht haben.»

Auch Tiziana Mastroianni fand den Prozess wertvoll: «Ich habe Kinder, die hier aufwachsen. Deshalb war es mir wichtig, dass ich mich einbringe – damit etwas entsteht, wo die Kinder sich wohlfühlen.» Ein grosser Vorteil der Mitwirkung sei, dass die Eltern genau wissen, was gebraucht werde. Bojana Stanojevic erklärt: «Wir verbringen viel Zeit auf dem Spielplatz. Wir wissen, wie die Sonne einfällt, wo ein Sonnensegel fehlt und welche Spielgeräte sinnvoll sind.»

## Freiwilliges Engagement wird weiter gefördert in der BGZ

Besonders eindrücklich war für die Beteiligten der Mitmachtag im Oktober 2024. Viele Bewohnende, darunter zahlreiche Kinder, halfen mit, den Spielplatz zu gestalten und strichen das Baumhaus in bunten Farben. Ein gelungener und gut besuchter Anlass, erinnern sich Bojana Stanojevic und Tiziana Mastroianni. Sara Huber ist überzeugt: «Solche Erlebnisse stärken das Gemeinschaftsgefühl und es entstehen neue Kontakte in der Siedlung.»

Die Erfahrungen aus diesem Projekt werden weiterwirken und in spätere Mitwirkungsprozesse einfließen. «Die Mitwirkung war ein voller Erfolg», fasst André Loosli zusammen. Er fände es wichtig, dass man Bewohnende einbezieht und ihre Bedürfnisse abholt. Ein Spielplatz, der viel Geld kostete und dann nicht genutzt werde, sei unbrauchbar. Zudem erhofft er sich, dass die Kinder durch den Einbezug auch sorgsamer mit den Spielgeräten umgehen werden.

Auch Sara Huber ist zufrieden, auch wenn sie bereits überlegt, was man beim nächsten Mal besser machen könnte: «Manchmal war es herausfordernd, die zeitliche Planung gut zu koordinieren», blickt sie zurück. Doch die Erfahrung bestärkt sie, das freiwillige Engagement in der BGZ weiterhin zu fördern und die Bewohnerinnen und Bewohner dafür zu begeistern. Ein gut geplanter und partizipativer Prozess zahlt sich aus – und das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein Spielplatz, der von Kindern und Erwachsenen geschätzt und gerne genutzt wird.

## Gemeinsam Ideen verwirklichen

**RF. Die Mitwirkungskommission der Baugenossenschaft Glattal Zürich (BGZ) ist das Herzstück für alle, die ihre Siedlung aktiver mitgestalten möchten.**



Mitwirkungskommission: Theodora Tzokas (Schwamendingen), Kristijan Moser (Siedlungen ausserhalb Stadt Zürich), Lea Zürcher (Seebach), Petra Roth (Vorstand BGZ, Vorsitz der Kommission), René Nötzli (Vorstand BGZ) (v.l.n.r.)

Die Mitwirkungskommission nimmt Ideen sowie Anliegen entgegen und prüft, inwieweit sie das Zusammenleben in unseren Siedlungen bereichern können. Dabei geht es nicht um grosse Investitionen im Alleingang, sondern darum, Gemeinschaftsgefühl und Nachbarschaftskontakte zu fördern. Ob gemeinschaftliche Gartenvorhaben, Feuerschalen für Treffen oder der Anschlag kleinerer Projekte wie ein Adventsbaum oder ein Velounterstand: Die Bandbreite an Themen ist gross und lebendig.

Die Kommission setzt sich aus zwei Mitgliedern des Vorstands, einer Person aus dem Fachbereich Zusammenleben sowie drei Genossenschafter und Genossenschafterinnen aus verschiedenen BGZ-Regionen zusammen. Den Vorsitz übernimmt ein Vorstandsmitglied, das im Fall eines Unentschiedens den Stichentscheid trifft. Einmal gewählt, bleiben die Mitglieder für drei Jahre im Amt. Für ihre Einsätze erhalten sie eine symbolische Entschädigung, weil ihr Engagement vor allem auf Tatkraft und Herzblut beruht. Dreimal jährlich – meist im Februar, Juni und Oktober – kommt das Gremium zusammen, um neue Eingaben zu prüfen. So lassen sich Zeitpläne einhalten und die Projekte rechtzeitig umsetzen.

## Von der Baustelle zum attraktiven Lebensraum – Willkommensanlässe in der Siedlung "Buchwiesen I"

**RB. In der neuen Siedlung Buchwiesen I der BGZ entsteht attraktiver Lebensraum am Stadtrand von Zürich-Seebach in unmittelbarer Nähe zum Katzenbach. Damit sich die neuen Nachbarinnen und Nachbarn bereits vor Einzug kennenlernen können, hat der Fachbereich Zusammenleben am 18. Januar und 1. Februar 2025 zu Willkommensanlässen eingeladen.**

Noch wird in Buchwiesen intensiv gebaut, während das erste Haus Buchwiesen Nr. 60, bereits Mitte Februar 2025 bezogen wird. Einige zukünftige Nachbarinnen und Nachbarn sind bereits eifrig mit dem Packen ihrer Umzugskisten beschäftigt, während andere kurz davorstehen, ihre bisherige Wohnung zu kündigen.

Ein Umzug bringt immer viel Organisation mit sich, aber auch die Vorfreude auf eine spannende Umgebung und das Kennenlernen vieler neuer Menschen. Genau diese Freude war an den vier Willkommensanlässen im Gemeinschaftsraum Pavillon Seebach deutlich spürbar.

Knapp 200 Erwachsene und 50 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 2 Wochen und 90 Jahren haben an den Willkommensanlässen teilgenommen. Gleich nach der Ankunft wurden die Bewohnerinnen und Bewohner im Polaroid-Fotostudio für ein hausinternes Fotohaus fotografiert. Dieses hängt ab Einzug im Treppenhaus und soll dabei helfen, sich einfacher an die neuen Namen und Gesichter zu erinnern und damit leichter miteinander in Kontakt treten zu können.



Am Willkommensanlass im Pavillon Seebach erstellen die zukünftigen Nachbarn ihr Polaroid-Fotohaus.



Beim Speeddating lernt sich die neue Nachbarschaft kennen

### Nachbarschafts-Speeddating

Nach der Begrüssung folgte als Einstieg ein Nachbarschafts-Speeddating, bei welchem sich die künftigen Nachbarinnen und Nachbarn über Zuzugsort, Hobbys und Berufe austauschen konnten. Der hohe Geräuschpegel und das lebhaftes Gestikulieren machten die gute Stimmung im Raum hör-, sicht- und spürbar.

### Thematisch "Genossenschaftliche Werte"

An vier verschiedenen Thementischen tauschten sich anschliessend die Teilnehmenden über Vorstellungen und Ideen zum zukünftigen Zusammenleben aus.

Beim Tisch «Genossenschaftliche Werte» ging es unter anderem um die Frage, wodurch sich das Leben in der Genossenschaft von einem privaten Mietverhältnis unterscheidet. Dabei zeigte sich, dass sich viele Neu-Genosschafterinnen und Genosschafter freuen, von einem konventionellen Mietverhältnis in eine Genossenschaft zu wechseln und sich eine lebendige Nachbarschaft und gemeinsame Aktivitäten wünschen. Zudem wird der sichere und günstige Lebensraum über Generationen geschätzt



Vorstandspräsident Thomas Lohmann eruiert zusammen mit den neuen Genosschaftern, was für Sie genossenschaftliche Werte sind.

### Thementisch "Gemeinschaftliche Räume"

Beim Thementisch «Gemeinschaftliche Räume» – stellte René Fuhrmann vom Fachbereich Zusammenleben die verschiedenen gemeinschaftlichen Räume in der Siedlung Buchwiesen und speziell das Konzept eines Kulturraumes als Nutzungsmöglichkeit vor.

Von den Anwesenden wurden zudem weitere Ideen eingebracht, wie den vorhandenen Räumen Leben eingehaucht und die Bedürfnisse der Bewohner und Bewohnerinnen abgedeckt werden könnten. Von zusammen Backen über Lernräume, Filmabende, oder eine Bibliothek bis hin zu gemeinsamen Bewegungsräumen kamen einige Ideen zusammen.

Da sich in der grossen BGZ-Siedlung «Am Katzenbach» in Zürich-Seebach bereits viele Bewohner und Bewohnerinnen freiwillig engagieren und verschiedene Aktivitäten organisiert werden, wurden diese am Tisch «Entdecken und Mitmachen» von einer engagierten Person vorgestellt. Dies mit der Idee, damit Inspirationen für künftige Nachbarschafts-Aktivitäten in der Siedlung "Buchwiesen I" zu geben.



Im gemütlichen Rahmen werden neue Bekanntschaften geschlossen.



Die neuen Nachbarn unterstützen sich gegenseitig bei der Installation der "beUnity-App" und erkunden die Möglichkeiten, die sie bietet.

### Thementisch "beUnity-App"

Am Tisch «beUnity» wurde die neue Nachbarschafts-App vorgestellt, welche die BGZ ihren Bewohnerinnen und Bewohnern als digitales Tool für eine unkomplizierte Vernetzung und Kommunikation in der Nachbarschaft zur Verfügung stellt.

Nach einer kurzen Einführung zu den verschiedenen Funktionen der App, wurden die Bewohner und Bewohnerinnen vor Ort beim Installieren und Einrichten der App unterstützt.

### Ein gelungener Anlass

Mit diesem inspirierenden Austausch und Einblick in gemeinsame Gestaltungs- und digitale Vernetzungsmöglichkeiten neigten sich die Willkommensanlässe dem Ende zu. Die Vorfreude auf das baldige Wiedersehen und der Wunsch nach einem harmonischen und lebendigen Zusammenwohnen ist spürbar.

Der Fachbereich Zusammenleben freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit den Bewohnern und Bewohnerinnen in der Siedlung "Buchwiesen I", sowie auf viele weitere Momente des Austauschs und der Mitgestaltung des Zusammenlebens in der Siedlung.

Bis bald in einer lebendigen Nachbarschaft!



### Neue Stühle für unsere Besucher

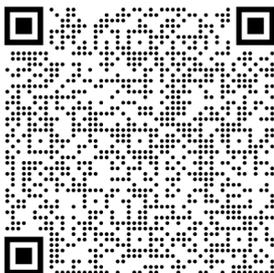
**FH. In der Geschäftsstelle an der Kronweisenstrasse 95 stehen unseren Besuchern neue Stühle im Entrée zur Verfügung.**

Schon immer war es uns ein Anliegen, innovative und nachhaltige Projekte zu unterstützen. Deshalb war es für uns keine Frage, unseren langjährigen Genossenschafter Peter Berger bei seinem Schritt in die Selbstständigkeit zu unterstützen.

Nach rund vierzig Jahren in der Flechtereierie der Stiftung St. Jakob hat Peter Berger seine eigene Flechtereierie am Schwamendingerplatz eröffnet. Wir bestaunen seinen Mut und sein Engagement, aber vor allem die Qualität seiner Arbeit, welche nicht erahnen lässt, dass Herr Berger blind ist und seine wunderschönen Stühle selber gar nicht sehen kann.

Daher haben wir nicht gezögert und zwei Freischwingerstühle vom Modell «Konzept Zwei» bestellt, welche nun für unsere Gäste im Entrée der Geschäftsstelle an der Kronweisenstrasse 95 stehen. Die in Handarbeit gefertigten Stühle bestehen aus gebrauchten Metallgestellen, auf die eigens kreierte Holzrahmen montiert sind, in die die Rücken- und Sitzflächen im Wienerstil eingeflochten werden.

Mehr Informationen zur Flechtereierie Peter Berger finden Sie online: [www.flechtereierie-peterberger.ch](http://www.flechtereierie-peterberger.ch) oder via Link im QR-Code:



Peter Berger beim "Probesitzen" seiner handgeflochtenen Stühle.



Die Stühle Modell "Konzept Zwei" von der Flechtereierie von Peter Berger im Eingang unserer Geschäftsstelle an der Kronweisenstrasse 95.



Genossenschafter Peter Berger übergibt unserem Geschäftsführer Philipp Furrer die fertiggestellten Stühle.

---

## Öffnungszeiten über die Feiertage

### Ostern

Die Geschäftsstelle bleibt vom **Donnerstag, 17. April 2025 ab 11.00 Uhr bis und mit Montag, 21. April 2025 geschlossen**. Gerne sind wir ab Dienstag, 22. April 2025 wieder für Sie da.

### Sechseläuten

Die Geschäftsstelle bleibt am **Montag, 28. April 2025 ab 11.00 Uhr geschlossen**. Gerne sind wir ab Dienstag, 29. April 2025 wieder für Sie da.

### Tag der Arbeit

Die Geschäftsstelle bleibt am **Donnerstag, 01. Mai 2025 geschlossen**. Gerne sind wir am Freitag, 02. Mai 2025 wieder für Sie da.

### Auffahrt

Die Geschäftsstelle bleibt vom **Mittwoch, 28. Mai 2025 ab 11.00 Uhr bis und mit Freitag, 30. Mai 2025 geschlossen**. Gerne sind wir ab Montag, 02. Juni 2025 wieder wie gewohnt für Sie da.

### Pfingsten

Die Geschäftsstelle bleibt am **Pfingstmontag, 9. Juni 2025 geschlossen**. Gerne sind wir ab Dienstag, 10. Juni 2025 wieder für Sie da.

### Nationalfeiertag

Die Geschäftsstelle bleibt am Freitag, **01. August 2025 geschlossen**. Gerne sind wir ab Montag, 04. August 2025 wieder für Sie da

Ausserhalb der Öffnungszeiten ist in dringenden technischen Notfällen unser Hauswartteam unter der **Pikettnummer Tel. 044 299 44 55** erreichbar.

#### Unter dringenden technischen Notfällen verstehen wir folgende Ereignisse:

- Ganze Wohnung ohne Strom
- Ausfall Heizung / kein warmes Wasser
- Wasserrohrbruch
- Rückstau Kanalisation
- Garagentor defekt
- Glasbruch an Hauseingangstüren oder Fenstern
- Akustischer Pumpenalarm in der Tiefgarage / Keller
- Alarm Gaswarnanlage (CO/NO) in Tiefgarage
- Sprinkleranlage in Tiefgarage löst Alarm aus

Bitte melden Sie alle nicht oben aufgeführten Ereignisse mittels **schriftlicher Reparaturmeldung** (über Online-Formular auf der Webseite) Ihrem Hauswart.

#### Bei schwerwiegenden Ereignissen wie Feuer, verletzten Personen oder Einbrüchen, alarmieren Sie unbedingt zuerst die Rettungsdienste:

- Feuerwehr 118
- Polizei 117
- Sanität 144

### Impressum Info 67 - April 2025

**Herausgeberin** Baugenossenschaft Glattal Zürich. **Redaktion** Philipp Furrer

**Gestaltung** Fiona Hediger **Druck** merkurmedien, Langenthal.

**Mitarbeitende an dieser Ausgabe** Philipp Furrer, Lilian Furegatti, Carlos Garcia, Sara Huber, Jennifer Karrer, Thomas Lohmann, Eva Stillhard, Sina Wahl, Fiona Hediger.

**Auflage** 2400 Exemplare.

Das Info erscheint drei Mal jährlich und wird an alle Genossenschaftsmitglieder abgegeben.



## Anlässe in den Siedlungen

**Samstag, 10. Mai 2025 ab 10.00 Uhr**

Eröffnung Überlandpark,  
Einhausung Schwamendingen

Alle Informationen finden Sie unter: [www.einhausung.ch](http://www.einhausung.ch) oder  
<https://einhausung.ch/wir-freuen-uns-auf-ihren-besuch-am-10-mai-2025/>



## Anlässe BGZ

**Mittwoch, 11. Juni 2025**

82. ordentliche Generalversammlung  
im Foyer des Hallenstadions, Zürich-Oerlikon

### Regelmässig stattfindende Anlässe

#### Seniorenstammtisch Seebach

Jeweils am letzten Freitag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr  
im Pavillon Seebach, Katzenbachweg 5, 8052 Zürich

#### NachBARschaf(f)t

Nächste Termine siehe Agenda auf unserer Webseite

#### Seniorentreff Schwamendingen

Alle 14 Tage am Donnerstag von 14:00 bis 16:30 Uhr im  
neuen Gemeinschaftsraum Saatlen,  
Unterfeldstrasse 47, 8051 Zürich

#### Nachbarschaftstreffen Im Schuppis

Nächste Termine siehe Agenda auf unserer Webseite

### Alle unsere Anlässe finden Sie auf der Agenda unserer Website:

[www.bg-glattal.ch/zusammenleben/agenda](http://www.bg-glattal.ch/zusammenleben/agenda)